

**Berliner Kurier, 2005**

## **Deutsches Geld rettet bedrohte Berggorillas**

**Sie waren vom Aussterben bedroht – jetzt vermehren sie sich wieder**

*Sascha Langenbach*



Bukavu - Gute Nachrichten aus einer Krisenregion: Die Gorillas im Kahuzi-Biega-Nationalpark im Kongo vermehren sich wieder. Ihre Zahl im Hochland stieg um 33 Affen an – Dank deutscher Hilfe.

Krieg und Chaos im Naturparadies: Das ist das Umfeld, im dem Naturschützer Carlos Schuler mit seinen etwa 150 lokalen Helfern für die letzten Berggorillas kämpft. Zeitweise waren es nur noch 130 Berggorillas, im Tiefland fiel die Hälfte der einst 10 000 Tiere Wilderern zum Opfer. Unterstützt wird das Projekt von der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ), die seit 1996 etwa zehn Millionen Euro investierte.

"Immer noch beherrscht Gewalt und Korruption unsere herrliche Welt", so Schuler, dessen Frau Christine ein Projekt für von Soldaten vergewaltigte Frauen betreut. "Hoffen wir, dass die Wahlen im Juni Veränderung bringen. Die 33 neuen Mitglieder in der Gorilla-Familie sind für ihn Ansporn, weiter zu machen – ebenso für die GTZ, so Sprecher Hans Stehling: "Das ist ein schöner Erfolg. Wir werden uns weiterhin für die Artenvielfalt im Kahuzi-Biega-Nationalpark engagieren."

